



KICK OFF

Ausgabe März 2020

4. TFV-GirlsDay

Sonntag, 8. März 2020

Mehrzweckhalle, Berg

MÄDCHEN AUF DAS FUSSBALLFELD!



**«Der Tfv-GirlsDay
ist ein voller Erfolg»**

Silvia Heeb, Tfv-Verantwortliche
für den Mädchen- und Frauenfussball

Mädchen der Jahrgänge 2008 – 2011 sind zum Fussballspielen eingeladen. Am Sonntag, 8. März von 10 bis 13 Uhr treffen sich fussballbegeisterte Mädchen in Berg TG zum Training mit anschliessendem Mini-Turnier. Ein spannender Anlass mit Spiel und Spass erwartet die Mädchen.

Ganz egal, ob sie am liebsten Tore schiessen möchten, als Goalie Torschüsse abwehren, übers Feld dribbeln oder einfach leidenschaftlich gerne tschutzen. Am Tfv-GirlsDay in der Mehrzweckhalle in Berg TG sollen alle Mädchen viel Gelegenheit zum Fussballspielen

erhalten. Nach dem grossen Erfolg der letzten beiden Jahren mit jeweils circa 30–40 Teilnehmerinnen organisiert der Thurgauer Fussballverband Tfv den Tfv-GirlsDay zum vierten Mal.

Zum Training mit anschliessendem Mini-Turnier sind alle Mädchen der Jahrgänge 2008/2009/2010/2011 eingeladen. Es spielt keine Rolle, ob sie bereits in einem Verein spielen oder nicht. Die Teilnahme am Tfv-GirlsDay ist kostenlos. Anmeldungen via www.thurgauerfussballverband.ch/aktuell/. Jedes Mädchen erhält ein kleines Geschenk.

Fokus Nachwuchsförderung

Das Hauptanliegen des Thurgauer Fussballverbandes besteht in der Nachwuchsförderung. Bereits 1989 beschloss und lancierte der Tfv deshalb das Projekt «Thurgauer Nachwuchsfussball» als zentralen Bestandteil der Verbandsaufgaben. Und darf seither auf die Unterstützung der Thurgauer Kantonalbank als Hauptsponsorin zählen. Tatkräftig trieben die Mitglieder des Tfv daraufhin die Nachwuchsförderung weiter voran: Der Tfv konnte im Jahr 2001 mit der öffentlichen Schule Bürglen die erste Sporttagesschule im Thurgau ins Leben rufen. Nach nur einem Jahr Vorbereitung startete das Projekt «Thurgauer Fussballschule» in der Saison 2002/2003 mit einer eigenen U15-Mannschaft in der nationalen Juniorenspitzenfussballmeisterschaft.

Wie weiter nach dem Tfv-GirlsDay?

Ein weiterer Meilenstein kam mit der Saison 2007/2008 hinzu: Neben Knaben nimmt das Tfv-Nachwuchsprogramm auch Mädchen mit fussballerischem Talent auf und bildet sie in der Thurgauer Sporttagesschule in Bürglen aus. Mit dem 2014 ins Leben gerufenen «Thurgauer Talentweg» stellt der Tfv sicher, dass auch Spieler die den Sprung in einer

U-Mannschaft im ersten Anlauf nicht geschafft haben eine optimale schulische und fussballerische Anschlussmöglichkeit finden.

Der Tfv-GirlsDay ist ein Teil dieser Nachwuchsförderung. Teilnehmerinnen des Tfv-GirlsDay haben die Möglichkeit via den örtlichen Fussballvereinen in den Fussballsport einzusteigen. Die talentiertesten Spieler und Spielerinnen aus den Thurgauer Fussballvereinen erhalten die Möglichkeit sich via den Ausbildungsstützpunkten auf E-11/FE-12-Stufe für die Thurgauer Sporttagesschule TST in Bürglen zu empfehlen. Der Tfv ist mit seinen Stützpunkten und Teams im Ausbildungsprogramm der Future Champs Os tschweiz FCO eingebettet.

Wenn Du als Teilnehmerin des 4. Tfv-GirlsDay also Lust auf mehr Fussball hast, melde dich einfach bei deinem örtlichen Fussballverein oder bei der Tfv-Verantwortlichen für den Mädchen- und Frauenfussball Silvia Heeb: ueli.heeb@bluewin.ch

Programm Sonntag, 8. März 2020

- 10.00 Uhr: Eintreffen in der MZH Berg TG
- 10.00–12.00 Uhr: Training und Miniturnier
- 12.00–13.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen



4. TFV-GirlsDay





Kommunikation. Digital Marketing.
Druck. Lokalzeitungen. Fachgeschäft.
Alles im Fokus.

8590 Romanshorn
071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation
digitales und gedrucktes

Zusammen sind wir einfach besser.



Als Versicherung und Bank bieten wir das Beste aus zwei Welten.

Damit Sie einen umfassenderen Überblick und einfachere Lösungen erhalten.

Generalagentur St. Gallen/Appenzell

Eddy Maurice, Generalagent

Kornhausstrasse 26

9000 St. Gallen



www.baloise.ch



ERFOLG AUCH NEBEN DEM FUSSBALLFELD



«Ich gehe immer ins Training mit dem Ziel mich zu verbessern»

Ronya Böni

Foto: Nicolas Senn

Die Ostschweizer Fussballerin des Jahres heisst Ronya Böni. Kick-Off sprach mit der sympathischen St.Gallerin über die Bedeutung dieses Titels, über die Herausforderungen als Mädchen im Fussballsport sowie ihre aktuelle Situation als Fussballspielerin und Medizinstudentin.

Du bist im Herbst letzten Jahres zur Ostschweizer Fussballerin des Jahres gewählt worden. Was bedeutet dir dieser Titel?

Ronya: Ich habe mich riesig gefreut über diesen Titel. Für mich ist es vor allem eine schö-

ne Anerkennung für die letzte Saison, in der wir mit dem FC St. Gallen-Staad wieder in die NLA aufgestiegen sind.

Was hättest du jemandem gesagt, der am Anfang deiner Fussball-Karriere gesagt hätte, dass du einmal zur Ostschweizer-Fussballerin gewählt wirst.

Ich glaube ich hätte denjenigen nicht verstanden, denn als Kind habe ich ohne viel zu überlegen und einfach mit ganz viel Freude Fussball gespielt. Ich habe mir auch gar nie gross die Gedanken gemacht, was ich alles erreichen

Interview

möchte im Fussball. Ehrlich gesagt habe ich mir bis letzten Sommer auch nie gedacht, dass ich diesen Award gewinnen könnte. Erst als ich erfahren habe, dass ich nominiert bin, habe ich gedacht «oh jetzt wird's ernst».

Wie und Wann bist du zum Fussball gekommen?

Mein 2 Jahre älterer Bruder begann in der Fussballschule des FC Uzwil Fussball zu spielen. Ich wollte von da an jedes Training von ihm zuschauen gehen. Da sagte meine Mutter irgendwann, ich solle doch auch anfangen Fussball zu spielen. Ich ging dann mit ihm mit ins Training und war von Anfang an begeistert.

Empfandst du es als Mädchen/Frau schwierig im Fussballsport akzeptiert zu werden?

Ich spielte am Anfang meiner Karriere als einziges Mädchen in einer Knabenmannschaft. Meine Mitspieler haben mich aber immer akzeptiert und ich habe mich immer wohl gefühlt unter all den Jungs. Von unseren

Gegnern hörte ich aber schon ab und zu «haha die hend es Meitli». Auf dem Platz habe ich Ihnen dann aber gezeigt, dass auch Mädchen Fussball spielen können. :-)

Wie sieht dein Wochenprogramm während der Saison aus?

Normalerweise stehe ich um ca. 06 Uhr auf und fahre dann mit dem Zug nach Zürich in die Universität. Ich habe dann jeweils am Morgen Vorlesungen und am Nachmittag Praktika. Danach setze ich mich wieder in den Zug und fahre direkt nach St. Gallen oder St. Gallen ins Training. Die Zeit im Zug versuche ich zu nutzen um zu lernen. Nach dem Training bin ich dann so um 22 Uhr zu Hause und falle meist todmüde ins Bett. Am Wochenende ist Spieltag, meist am Samstag. Die Heimspiele spielen wir in St. Gallen oder St. Gallen. Die Austragungsorte der Auswärtsspiele sind in der ganzen Schweiz verteilt. Leider habe ich mir aber letzten Herbst das Kreuzband gerissen, darum bin ich



Foto: MD

Ronya Böni; geboren am 30.12.1994;
Medizinstudentin; Position: Verteidigerin

Stationen als Fussballerin:

- 17.11.2004-22.08.2008 FC Uzwil
- 03.09.2008-20.07.2009 FC Kirchberg
- 12.08.2009 – Sommer 2011 FC St. Gallen und FC Kirchberg (Doppellizenz)
- Sommer 2011 – Sommer 2015 FC Kirchberg
- Sommer 2015 – Sommer 2017 FC St. Gallen
- ab Sommer 2017 FC St. Gallen-St. Gallen
- seit 01.01.2018 Captain bei FC St. Gallen-St. Gallen

Erfolge:

- Aufstieg mit dem FC St. Gallen-St. Gallen in die Nationalliga A



momentan jeweils nicht im Training sondern in der Physiotherapie oder im Kraftraum. Bei den Spielen unterstütze ich meine Mannschaft so gut es geht, neben dem Platz.

Du studierst im 2. Jahr Medizin. Wie schaffst du das dieses anspruchsvolle Studium mit dem Leistungssport unter einen Hut zu bringen?

Das weiss ich manchmal selbst nicht so genau. Ich versuche einfach die Zeit zwischen Uni und Fussball ziemlich gut zu nutzen um zu lernen. Ich freue mich dann auch immer darauf, wenn ich nach einem Tag in der Schulbank, nach draussen kann und mich auspowern kann. Die frische Luft und die Bewegung, denke ich, nützen mir auch, damit ich dann wieder erholt bin für den nächsten Tag in der Uni. Ich denke auch, dass ich durch den Fussball gelernt habe diszipliniert und fokussiert zu sein und ich bin gut

darin, mir meine Zeit gut einzuteilen. Diese Eigenschaften, sind auch jetzt im Studium sehr hilfreich.

Was möchtest du den Teilnehmerinnen des 4. TFV-GirlsDay auf ihrem «Fussball-Weg» mitgeben?

Ich gehe immer in das Training mit dem Ziel, mich zu verbessern. Zusammen mit ganz viel Freude an diesem tollen Sport, kommen dann auch die Fortschritte und Erfolgserlebnisse, die einen motivieren. Leider gibt es im Sport manchmal auch Rückschläge oder schwächere Phasen, da ist es wichtig nicht gleich «den Bettel hinzuschmeissen», den Kopf hoch zu nehmen und weiter zu arbeiten und dann kommen sicherlich auch die erfolgreichen Phasen wieder.

Das Interview führte Stefan Ströbele.

**paddy
sport**
arbo



Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte/Fitnessbekleidung
- Wir bieten diverse Kurse an

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch



JAKO
LIVING SPORTS

Schritt für Schritt.

**Persönlich.
Da für Sie.**



Thomas Schnyder
Bucherstrasse 2
9322 Egnach
071 470 01 85

emmental
versicherung

Thurgauer Zeitung

Immer am Ball.
Nicht nur auf dem Rasen.

FC ROT-WEISS EMMISHOFEN – ERSTES FRAUENTEAM IM THURGAU



«Der Emmishofer-Damenelf darf jedoch ein Lob ausgesprochen werden»

Zeitungsbericht von 1971

Rot-Weiss Emmishofen (weiss) gegen den FC Basel (rot) im Frühjahr 1972

Am 24. April 1970 kam es zur Geburtsstunde des modernen Frauenfussballs in der Schweiz durch die Gründung der Damen-Fussball-Liga (SDFL) mit damals zehn Vereinen. Diese Frauenteams wurden in den damaligen ZUSb (Zusammenschluss der unteren Ligen) integriert. Die SDFL wollte sich aber durch einen eigenen Ausschuss selbst verwalten, löste sich 1993 auf und wurde in den SFV integriert.

Kurze Zeit nach der Gründung der SDFL und der ersten offiziellen Meisterschaft in der Saison 1970/71 schwappte auch die lodernde Flamme «Frauenfussball» in den Thurgau und endete mit der Gründung des FC Rot-Weiss Emmishofen im Jahre 1971. Die Mannschaft wurde aus einer Frauengruppelturnier-Mannschaft gegründet, welche zu dieser Zeit nach Hören und Sagen «berühmt-berüchtigt» war! Der erste bekannte Auftritt der Damen des

FC Rot-Weiss ist vom 07. November 1971 datiert, wobei die Damenelf gegen eine gemischte C/B-Juniorenmannschaft desselben Klubs zu einem Freundschaftsspiel antrat. Von diesem denkwürdigen Spiel ist noch ein Zeitungsbericht vorhanden. Der Reporter schwärmte in den schönsten Tönen von der jungen Damenelf, welche sich tapfer gegen die Jungs wehrte, aber am Schluss leider klar und deutlich mit 3:13 Toren unterlag.

Weiter steht in diesem Zeitungsbericht: «Der Emmishofer-Damenelf darf jedoch für ihr erstes Spiel und die gezeigten Leistungen ein Lob ausgesprochen werden. Der Trainer wird in der verbleibenden Zeit bis zum Meisterschafts-Startschuss der Saison 1972/73 Gelegenheit haben, die gemachten Fehler noch auszumerzen, so dass sie dann zuversichtlich starten können.»



ENGAGEMENT FÜRS GANZE LEBEN.

Zusammen mit dem Thurgauer Fussballverband wollen wir Kinder und Jugendliche fürs Fussball begeistern und Talenten eine sportliche Entwicklung im Thurgau ermöglichen. Damit legen wir heute die Basis für Erfolge in der Zukunft.

Genauso engagieren wir uns für unsere Kunden und begleiten sie durch alle Lebensphasen.



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN